



## Stabfechten – Reden mal anders

oder ein Netzwerk-Workshop der besonderen Art

Ein Klicken und Klacken, Stäbe sausen von oben nach unten, durchschneiden die Luft von rechts nach links. Hier wird gefochten und das mit Stäben. Zehn BNI-Mitglieder aus vier Chapters, VENUS, NEPTUN, SATURN, CUBE, trafen sich am Sonntag, den 15.07. zu einem 3-stündigen, nonverbalen Netzwerk-Workshop. Eine außergewöhnliche Begegnung.

Der Himmel ist mit Regenwolken verhangen. Nach und nach finden sich die Mitglieder auf der von Dürr Data zur Verfügung gestellten Wiese ein. Die Sonne kommt heraus. Nach einer kurzen Begrüßung machen sich alle warm und werfen nach kurzer Zeit schon die Stäbe in die Luft. Es geht darum, sich mit dem fremden Element Stab vertraut zu machen.

»Die Konzentration, die man beim Fechten braucht, hat mich sehr überrascht.« Th. Kramer – Kramer Versicherungsmakler

Arne Schneider, Trainer und Inhaber des Institut für Stabfechten, leitet die Einführung in das Stabfechten. Er geht in kleinen Schritten vor; von einfachen Aktionen, wie den eigenen Stab werfen und fangen, bis hin zu komplexen Situationen, bei denen die Stäbe zwischen den Partnern nur so durch die Luft schwirren. Doch alle kommen mit. »Jeder, der einen Stab halten kann, ist fähig, das Fechten mit dem Stab zu lernen«, sagt Arne Schneider. Stabfechten ist eine Mischung aus Stockkampf und dem Säbelfechten aus dem 19. Jh., eine europäische Fechtkunst und Bewegungskunst. Das Besondere daran ist, dass Stabfechten den Körper,

die Sinne, die Persönlichkeit und die Kommunikation schult.

»Ich genoss das Stabfechten und etwas über dessen Hintergrund zu erfahren. Es ist ein beeindruckender Kontrapunkt zu den Wirren und Herausforderungen des Tagesgeschäftes!« J. Schneider, Dürr Data

Nach einer Stunde sind alle Beteiligten nun sicher in der Stabführung. Es herrscht heitere Stimmung. Die Bewegung und körperliche Begegnung mit dem Stab stimmt alle munter und heiter. Das kann man vom Wetter nicht behaupten. Es regnet. Doch waschechte BNler kann das nicht aufhalten. Es wird kurzerhand auf einen trockenen Unterstellplatz ausgewichen – und weiter geht's.

»Das absolute Abschalten der Gedanken und das Einlassen in die Bewegung gefiel mir gut. Ich hatte das Gefühl von »Im Jetzt sein«.  
A. Schrickler, Heilpraxis Schrickler

Mit drei Hieben gehen die Kollegen paarweise aufeinander los, doch keiner verletzt sich. Wie kann das sein? Der Stabfecht-Trainer erklärt: »Es geht nicht darum, den anderen fertig zu ma-

chen. Es geht um den fairen Streit, dabei ist die klare Ausrichtung auf das Ziel, die Intention, Blickkontakt, Aufmerksamkeit, wichtig und deshalb wird sie in Übungen vertieft. Der Stab ist beim Fechten die Verlängerung des Armes. Alles, was mit dem Stab an Aktionen ausgeführt wird, kommt vom Fechter selbst, d. h., die Verantwortung liegt wortwörtlich in unserer Hand. Standpunkte werden vertreten oder gewechselt. Durch Angriff und Paraden entstehen zwischen den Fechtern sich dauernd ändernde Aktiv- und Passiv-Aktionen. Es ist vergleichbar mit reden und zuhören in einem Dialog.«

Nach zweieinhalb Stunden fechten alle miteinander und das sicher und spielerisch. Was von außen wie ein Hauen und Stechen aussieht, ist in Wirklichkeit ein schlagfertiger Austausch unter BNI-Kollegen, die sich einmal auf nonverbaler Ebene begegnen. Das spielerisch und mit viel Spaß. Ein aktiver Workshop, den so schnell keiner vergessen wird.

**Arne Schneider**  
Chapter CUBE, Stuttgart  
T: +49-(0)711-4081589  
post@stabfechten.de



Ralf Hartmann  
Rosenheim

René Zimmer  
Berlin

Roberto Wendt  
Bremen

Roland Reckerzügl  
Heidelberg

Rolf Hempel  
Berlin

Rolf Neijman  
Osnabrück

Rolf Weißner  
Konstanz